

Ratgeber Finanz

Weltwirtschaft – was passiert nach dem Irakkrieg?

Der Irakkrieg scheint grösstenteils überstanden und an den Börsen wird wieder vermehrt auf die Wirtschaft geschaut. Die Wirtschaftszahlen sind durchschnittlich, positivere Meldungen werden von negativeren abgelöst. Auf der Unternehmensebene sieht man erste positive Quartalsergebnisse wie zum Beispiel Credit Suisse, Nokia usw. Diese sind aber teilweise mit Vorsicht zu geniessen, da ins Vorjahresergebnis (fast) alle negativen Sachen verpackt wurden. Somit ist eine Verbesserung nicht allzu schwierig zu erzielen. Trotzdem erwarte ich in den nächsten Monaten eine Verbesserung. Ganz langsam wird ein gewisses Vertrauen zurückkehren. Neue Investitionen werden getätigt. Auch haben sich in den letzten 2 Jahren grosse Ersatzinvestitionen aufgestaut, welche der Wirtschaft wieder neue Aufträge geben werden. Beispiel: Auf den Jahrtausendwechsel haben viele Firmen Unmengen von Geld in neue Computerinfrastruktur investiert. In den Folgejahren waren dadurch keine grossen Investitionen mehr nötig. Spätestens jetzt oder in den nächsten 2 Jahren sind gewisse Geräte und Software aber überholt und müssen ersetzt werden. – Die leicht anziehende Wirtschaft sollte diesen Sommer erstmals bemerkbar werden und auch die negative Grundstimmung langsam etwas aufhellen. Dadurch sollten sich auch die Börsen noch in diesem Jahr erholen. Dieses positive Szenario hängt aber an einem seidenen Faden. Wird das Vertrauen der Konsumenten und der Anleger wieder beeinträchtigt (politische Risiken weiterhin im Irak aber auch in Korea; gesundheitliche Risiken wie SARS; neue Firmenskandale, Terroranschläge), so könnte sich der Aufschwung weiter verzögern. Ich glaube aber, dass es nun Zeit wird, wieder etwas positiver in die Zukunft zu schauen und allfällige Investitionen jetzt zu tätigen, wo der Zeitpunkt günstig scheint!

Japan – längerfristig nicht vergessen

Das Land der aufgehenden Sonne befindet sich nun bereits über 10 Jahre in einer schwerwiegenden Wirtschaftskrise. Der Börsenboom ist schon längst verfliegen und wir hören fast täglich neue 20-Jahrestiefst. Japan ist aber längst nicht tot. Natürlich hat das Finanzsystem grosse Probleme. Die Verfilzung und Verflechtung der Unternehmen konnte nur teilweise aufgehoben werden und die Arbeitslosigkeit ist auf Höchstständen. Die ausländischen Investoren haben sich schon teilweise schon lange verabschiedet. Jetzt könnte der Zeitpunkt nicht mehr weit sein, wo ein (längerfristiges) Engagement in Japan sehr interessant sein könnte. Antizyklisch kaufen heisst dann kaufen, wenn niemand kaufen möchte und die Preise tief sind. Nicht alle Firmen in Japan sind schlecht. Sehr viele Innovationen kommen immer noch aus diesem Land und die Zeiten werden sich wieder bessern. Wieso also nicht jetzt günstig einen kleinen Teil seiner Anlagen in einen Japanfonds investieren?

In welche Aktien investieren Sie jetzt?

Diese Frage erreichte mich in den letzten Wochen mehrfach. Die Antwort hängt natürlich von der Risikobereitschaft ab. Mitte März erschienen mir einige Versicherungstitel sehr interessant, da diese massiv überverkauft waren. Diese Titel (Rentenanstalt, Zürich, Basler, CS) haben aber nun bereits wieder massiv zugelegt und eignen sich nur noch für wirklich langfristige Anleger. Interessant bleiben

sicherlich auch Aktien wie Novartis, Unilever oder auch DaimlerChrysler. Ein weiterer Favorit bleibt Royal Dutch. Die Oelfirma ist eine cash-cow sondergleichen. Auf dem aktuellen Niveau rentiert die Aktie beinahe 5 %.

Tipps für risikofreudige Anleger: NewVenturetec (bei Kursen unter 13), ICI, Netinvest (bei Kursen um 1.30 – 1.40). Habsburg (993887, die Nr. 1 weltweit in Uhrenauktionen ist sehr tief bewertet, wird aber nur selten gehandelt)

Hinweis: In Zukunft können Sie alle Ratgeber unter www.ruetschi-ag.ch jederzeit nachlesen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.